

## Heute

### Challenge League Thun im Kampf um den Verfolgerplatz

In der Challenge League kommt es in der 28. Runde zu zwei ganz spannenden Duellen. Leader GC muss nämlich um 20 Uhr auswärts beim Tabellenvierten FC Schaffhausen ran. Und der aktuelle Zweitplatzierte FC Thun trifft zur selben Zeit auf den Drittplatzierten FC Lausanne-Ouchy. Je nach Ausgang der Partien könnten die Top 4 in der Challenge League noch näher zusammerrücken. Zudem könnte Thun mit den Nationalspielern Dennis Salanovic und Nicolas Hasler (verletzt) bei einer GC-Niederlage bis auf einen Zähler an die Zürcher heranrücken. [Seite 13](#)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Leichtathletik

#### CAS sperrt russisches Duo

**LAUSANNE** Die beiden russischen Leichtathletik-Olympiasieger Andrej Silnow und Natalja Antjuch sind am Mittwoch vom Internationalen Sportgerichtshof CAS wegen Dopingvergehen aus den Jahren 2012 und 2013 ab sofort jeweils für vier Jahre gesperrt worden. Der 36-jährige Silnow hatte 2008 in Peking Olympiagold im Hochsprung gewonnen, die drei Jahre ältere Antjuch war 2012 in London Olympiasiegerin über 400 Meter Hürden geworden. Beide haben ihre Karrieren bereits 2016 beendet. Ihnen war auf Grundlage der Ermittlungen von Richard McLaren - des Sonderermittlers der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA - im Dopingkandal ihres Landes die Einnahme verbotener Substanzen vorgeworfen worden. Wegen der Dopingvorwürfe war Silnow 2019 als Vizechef des russischen Leichtathletikverbandes zurückgetreten. (id)

# Mit Ungewissheit in den ersten Wettkampf seit über einem Jahr

**Artistic Swimming** Für Marluce Schierscher und Lara Mechnig geht es am Wochenende endlich wieder wettkampfmässig ins Becken. Anlässlich der World Series bestreitet das Liechtensteiner Duo in Budapest das erste Kräftemessen seit über einem Jahr. Daneben bereitet ihnen aber auch die erneute Absage des Olympia-Qualiwettkampfs in Tokio Sorgen.

VON MANUEL MOSER

Von einem Wettkampfsjahr kann mit Blick auf die letzten 12 Monate aus Sicht des Liechtensteiner Artistic-Swimming-Duos definitiv nicht gesprochen werden. Viel mehr war es für Marluce Schierscher und Lara Mechnig ein Trainingsjahr. Nach der Verschiebung der Olympischen Spiele in Tokio, wo die beiden eigentlich als erstes Liechtensteiner Duo hätten antreten wollen, lief auch in den Monaten danach wettkampfmässig praktisch nichts. Erst vor knapp einhalb Monaten gab es so etwas Ähnliches wie einen Wettkampf. Der Auftakt der World Series in den USA konnte nämlich aufgrund der Coronapandemie nicht live durchgeführt werden und wurde als viertueller Wettkampf ausgetragen. Hiess für Schierscher/Mechnig: Kamera an, Darbietung filmen und sich anschliessend online bewerten lassen - von der Wettkampfrealität war das aber weit weg.

#### Geheimes «Duet-Free-Programm»

Anders sieht es nun an diesem Wochenende aus. In Budapest findet anlässlich der World Series im Artistic Swimming endlich wieder ein «normaler» Wettkampf, wenn auch unter strikten Corona-Schutzmassnahmen statt. Den letzten Auftritt in



Die Vorfreude bei Lara Mechnig und Marluce Schierscher auf den anstehenden Wettkampf ist riesig. (Foto: Dario Gartmann)

einem anderen Land und vor einer echten Jury liegt nun schon eine ganze Weile zurück. Im März 2020 war das FL-Duo in Paris am Start, und lancierte dort mit einem gelungenen Auftritt den «Weg zu den Olympischen Spielen». Doch dann kam alles anders. Die beiden sind äusserst froh, dass sie ihre harte Arbeit aus den Trainings endlich wieder präsentieren dürfen. «Die Vorfreude ist natürlich riesengross, klar. Aber ja, es wird sicher etwas speziell mit den ganzen Tests und dem Bubble-System. Letztlich sind wir aber einfach glücklich, dass wir nach über einem Jahr nur Training endlich wieder einen Wettkampf bestreiten können», so Schierscher. Gemeinsam werden die beiden am Sonntag im Duet Free antreten. Und zwar mit einem Programm, dass sie

vorher noch nie bei einem Wettkampf vorgeführt haben. «Eigentlich wollten wir es geheim halten. Allerdings ist das jetzt eine gute Möglichkeit, um es mal auszuprobieren», meint Mechnig. Sie wird übrigens auch noch als Einzelkämpferin in der technischen Kür an den Start gehen. Das Ziel der beiden ist dabei relativ simpel: «Wir wollen einfach unser Bestes geben und der Konkurrenz zeigen, dass wir bereit sind», sind sich beide einig.

#### Qualiwettkampf nicht im Mai

Die Trainings in den letzten Wochen konnte das Duo, das sich 2019 in Liechtenstein zum vierten Mal in Folge zum Team des Jahres kürte, gut nutzen. «Ja doch, es lief eigentlich relativ gut», so Mechnig. «Aber es war vor allem letzte Woche nicht

ganz so einfach, den Fokus hochzuhalten», fügt ihre Teamkollegin an. Grund dafür ist, dass der Qualifikationswettkampf in Japan für die Olympischen Spiele, bei dem Mechnig/Schierscher ihr Olympia-Ticket definitiv lösen möchten, erneut abgesagt wurde. Nachdem ihnen bereits letztes Jahr die Chance verwehrt blieb, wurde die neu auf März 2021 angesetzte Quali bereits ein weiteres Mal auf Mai verschoben. «Und dieser Wettkampf wurde nun erneut abgesagt. Wir warten derzeit, bis hoffentlich ein neuer Termin feststeht. Aber ja, die Ungewissheit macht das Ganze in den Trainings nicht immer so einfach», so die beiden. Diese Ungewissheit wollen die beiden für den anstehenden Anlass in Ungarn aber ausblenden und sich voll auf den Wettkampf konzentrieren.

## Hassler knackt ihre Bestmarke

**Schwimmen** Julia Hassler sorgt gleich zum Auftakt der Swim Open in Stockholm für ein Ausrufezeichen. Beim stark besetzten Kräftemessen klassiert sich die Schellenbergerin sowohl über 200 wie auch über 1500 m Freistil in den Top 10 und knackt auch einen Landesrekord.

VON MANUEL MOSER

Wettkämpfe waren für Liechtensteins Schwimmass Julia Hassler in den letzten Monaten rar. Bis auf ein paar interne Trainingswettkämpfe in Heidelberg hatte die Schellenbergerin kaum Möglichkeiten, sich mit internationaler Konkurrenz zu messen. Anfang Februar bestritt Hassler in Nizza (FRA) den ersten internationalen Wettkampf seit über einem Jahr. Dieser Tage hat die FL-Sportlerin des Jahres nun in Schweden beim Swim Open in Stockholm die nächste Gelegenheit, sich auf internationalem Parkett zu präsentieren. Und der Auftakt in den Wettkampf war definitiv zufriedenstellend. Sowohl über 200 m Freistil wie auch über die Langdistanz von 1500 m reihte sich die 23-Jährige unter den besten zehn ein.

#### 36 Hunderstel schneller

Über 200 m Freistil kratzte sie dabei schon in den Vorläufen als Sechste am bisherigen Landesrekord, verpasste ihn gerade mal um 14 Hundertstel. Im Finale drehte die Athletin des SV Nikar Heidelberg dann



Es war ein gelungener erster Wettkampftag für Julia Hassler. (Foto: M. Zanghellini)

noch mal auf. Mit 2:00,56 Minuten unterbot sie ihre bisherige Bestmarke (2:00,92) um mehr als drei Zehntelsekunden. Im Schlussklassement reihte sie sich damit erneut auf dem guten sechsten Platz ein. Und auch im anschliessenden Langdistanzrennen, das als direkter Endlauf ausgetragen wurde, stellte Hassler ihre gute Form unter Beweis. Der Landesrekord aus dem Jahr 2018 war zwar nicht in Gefahr, aber dafür ging es platzierungsmässig ganz schön weit nach vorne. Mit einer

Zeit von 16:30,63 Minuten verpasste die FL-Athletin das Podest als Vierte nur ganz knapp.

#### Swim Open in Stockholm (SWE)

##### 1. Wettkampftag

1500 m Freistil, Damen (direktes Finale): 1. Marlene Kahler (AUT) 16:21,52 Minuten. - **Ferner:** 4. Julia Hassler (LIE), 16:30,05.  
200 m Freistil, Damen (A-Finale): Barbora Seemanova (CZE), 1:57,76 Minuten. - **Ferner:** 6. Hassler (LIE), 2:00,56 (Landesrekord). - **Vorlauf:** 6. Hassler, 2:01,06.

##### Die weiteren Einsätze

Samstag, 10. April 400 m Freistil  
Sonntag, 11. April 800 m Freistil

### Schwimmen

## Meier und Toscan im Finale, Tanno scheidet ganz knapp

**USTER** Liechtensteins Schwimmer machen an der Schweizer Langbahnmeisterschaft in Uster am zweiten Wettkampftag dort weiter, wo sie am ersten aufgehört hatten. Sowohl die Athleten der Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) wie auch die Liechtensteiner aus den anderen Clubs, Fabio Tanno und Christoph Meier, legten einen gelungenen Auftritt hin. Für das Bestresultat am gestrigen Tag war derweil Schwimmcrack Meier zuständig. Über 200 m Delfin verpasste er in den Vorläufen zwar knapp den Sprung ins A-Finale und auch die Landesrekordmarke war nicht in Gefahr. Mit dem 1. Rang im B-Finale, was Platz 9 im Schlussklassement bedeutete, startete der Unterländer aber solid in den Bewerb an seiner Heim-Wettkampfstätte.

#### Toscan profitiert, Tanno nicht

Für den zweiten Finaleinzug - ebenfalls ein B-Finale - sorgte derweil Fabio Toscan vom SC St. Gallen-Wittenbach, der erst seit letzten Herbst die FL-Farben an Wettkämpfen vertritt. Über 50 m Rücken klassierte er sich im Vorlauf auf Platz 17 und hätte damit das B-Finale theoretisch knapp verpasst. Da ein anderer Athlet aber

auf den Start verzichtete, rückte Toscan nach. An den Landesrekord, den derzeit noch der zurückgetretene Patrick Vetsch hält, kam Toscan aber weder im Vorlauf noch im Finale ran - letztlich schaute der 14. Schlussrang heraus. Etwas weniger Glück hatte Gian-Andrin Tanno, der sich über 200 m Freistil ebenfalls auf Platz 17 einreichte. Ihm blieb eine Finalteilnahme aber verwehrt. Daneben standen mit Fabio Tanno, Leander Erne und Hermine Bloch noch drei weitere SGLI-Athleten im Einsatz. Auch sie überzeugten mit starken Resultaten und konnten weitere wichtige Erfahrungen sammeln. (mm)

#### SM in Uster, 2. Wettkampftag

**Damen**  
200 m Freistil (Vorlauf): 26. Hermine Bloch (SGLI), 2:16,43 Minuten.  
100 m Brust (Vorlauf): 22. Bloch (SGLI), 1:20,10.  
**Herren**  
200 m Freistil (Vorlauf): 17. Gian-Andrin Tanno (SGLI), 1:58,26.  
100 m Brust (Vorlauf): 26. Fabio Tanno (SGLI), 1:10,34.  
50 m Rücken (B-Finale): 14. Fabio Toscan (SC St. Gallen-Wittenbach), 28,42. - **Vorlauf:** 17. Tanno, 28,48. 28. Leander Erne (SGLI) 31,84.  
200 m Delfin (B-Finale): 9. Christoph Meier (SC Uster Wallisellen), 2:08,78. - **Vorlauf:** 9. Meier, 2:02,34. 22. Fabio Tanno, 2:20,95.

Weitere Infos auf [www.swimrankings.net](http://www.swimrankings.net)